

Preisträger 2022

Naturpark Kopacki rit mit dem Projekt „Naturavita“

NATURAVITA“ ist eines der größten Naturschutzprojekte in Kroatien.

Es handelt sich um ein strategisches Projekt zur Minenräumung, zum Wiederaufbau und zum Schutz von Wäldern und Waldflächen, sowie von Gewässern und gewässerabhängigen Ökosystemen in Natura 2000 Gebieten. Der Schutz und die Wiederherstellung des Natur- und Kulturerbes in der



Mura Drau Region ist eine der Prioritäten der Donaustrategie. Viele Studien und Veröffentlichungen betonen den Wert des Naturparks Kopacki rit und der Drau westlich und südlich von Kopacki rit (innerhalb des Regionalparks Mura Drava). Der außergewöhnliche Wert des Naturparks Kopacki rit beruht auf seinen Überschwemmungsgebieten, die durch den Einfluss der zwei großen Flüsse – Donau und Drau – entstanden sind. Die jüngsten Studien zeigen eine potenzielle Abnahme der Rückhaltekapazität von Überschwemmungsgebieten, eine Abnahme der Artenvielfalt, eine Abnahme der Marsch- und Wasserflächen in der Kernzone.

Neben dem Projektmanagement und der Öffentlichkeitsarbeit sind die Hauptaufgaben im Projekt die Räumung von Kampfmitteln in den Wäldern, die Wiederaufforstung von Waldflächen, der Aufbau einer Bildungsinfrastruktur zur nachhaltigen Entwicklung, sowie der Schutz und Erhalt der Gewässer und wasserabhängigen Ökosysteme. Vor allem für den letzten Punkt, dem Schutz und dem Erhalt der Gewässer und der gewässerabhängigen Ökosysteme ist die Verwaltung des Naturparks Kopacki rit verantwortlich.

Dafür stehen im Projektzeitraum von Juni 2018 bis September 2023 ca. 2.3 Millionen Euro bereit.



Nach einer Bestimmung des Status Quo des Rückhaltevermögens und des Zustandes der Gewässer und wasserabhängiger Ökosysteme und der Interpretation der Ergebnisse, wurde eine Studie zur Revitalisierung der Wasserökosysteme in Kopacki rit durchgeführt.



Die Revitalisierungsstudie stellt auch die Grundlagen für die folgende Umsetzung und ein langfristiges Monitoring der Revitalisierungsmaßnahmen bereit. Durch die Umsetzung des Projekts werden die Ergebnisse 597 Hektar Wälder und Waldflächen sein, die von Minen und UXO im Gebiet des Naturparks Kopački rit und 1.937 Hektar im Regionalpark Mur-Drava gerodet wurden, was den Schutz der Wälder vor Bränden erheblich verbessern wird.

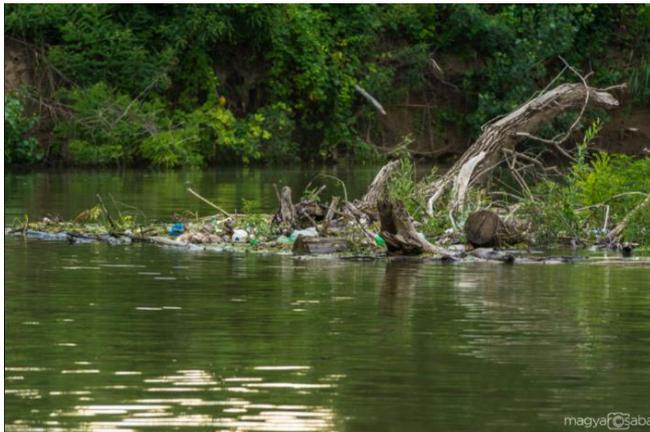
Darüber hinaus wird das Waldhaus

"Podravlje" rekonstruiert und das Bildungs- und Besucherzentrum "Podravlje" mit 4 Bildungs- und Erholungspfaden und Klassenzimmern in der Natur eingerichtet.



Anerkennungspreis 2022 für die
Initiative PLASTIC Cup (Ungarn)

Die Initiative PLASTIC Cup wurde 2013 von der gemeinnützigen NGO Filmjungle.eu Society ins Leben gerufen. In dieser kurzen Zeit hat die Initiative nationale und internationale Aufmerksamkeit auf die Theiß einen der größten Donauzuflüsse in Ungarn gelenkt; Tausende von Freiwilligen aktiviert; und hat fast 200 Tonnen Plastik und andere Arten von Verunreinigungen aus dem Fluss entfernt. Es hat als Trash-Boat-Rennen begonnen, mit dem einfachen Ziel, so viele Kunststoffe wie möglich aus dem Fluss zu sammeln. Das beste Boot erhielt einen schicken Preis aus recyceltem Kunststoff: den PLASTIC Cup (daher der Name, nach einem der prestigeträchtigsten Bootsrennen der Welt – dem America's Cup). Mittlerweile ist der PLASTIC Cup zu einer fortlaufenden, ganzjährigen Veranstaltungsreihe geworden. Sensibilisierungskampagnen, Ausstellungen, Filmvorführungen, öffentliche Vorträge und Aufräumaktionen beschäftigen die Freiwilligen. Experten und Forscher haben sich dem Projekt angeschlossen und so begann die systematische Überwachung der Plastikverschmutzung. Inzwischen ist das gute alte Bootsrennen nicht in Vergessenheit geraten. Im Gegenteil, es ist beliebter denn je.



Zu den wichtigsten erzielten Ergebnissen der letzten 8 Jahre gehören: jährliche Großveranstaltungen auf dem oberen Teil der Theiß, 1 großes Rennen auf dem Theiß-See, 1 großes Rennen auf dem Fluss Bodrog und eine „ständige“ Präsenz an diesen Flüssen. Es wurden nahezu 200 Tonnen Abfall von den ca. 2000 Beteiligten – Freiwillige, Rentteilnehmer, Studenten, Firmenteams, Mannschaft der Wasserbehörde – beseitigt. Große jährliche Veranstaltung über 5 Tage auf dem Wasser mit 200 Teilnehmer und 10 Tonnen Abfall, die dabei entfernt werden. Wichtig ist dabei auch das Knüpfen eines internationalen Netzwerkes und die Partnerschaft mit NGOs, multinationalen Unternehmen und Regierungsbehörden.



Anerkennungspreis 2022 für die

Würmranger im Jane Goodall Institut Deutschland e.V. Roots&Shoots

Naturschutz und Naturerfahrungen entlang der Würm mit Kindern und Jugendlichen

Die „Würmranger Roots&Shoots-Gruppe im Jane Goodall Institut Deutschland e.V.“ sind eine Initiative aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für Naturerfahrungen und Naturschutz vor der (Schul-)Haustüre, entlang der Würm im Stadtgebiet München, gefördert durch das Referat für Klimaschutz und Umwelt der Stadt München.

Sie wollen Einrichtungen für Kinder außerhalb des Stadtgebiets München kompetente Unterstützung und Begleitung bei Naturschutzprojekten anbieten.

Hierfür stellen sie Kontakte her zu Biologen, Naturerfahrungspädagogen, speziellen Wasserexperten und entwickeln nach lokalen Möglichkeiten und nach Interessen der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrern spannende und nachhaltige, größere und kleinere Projekte, vor allem im öffentlichen Raum entlang der Würm zwischen Starnberg und München sowie zwischen München und Dachau.

Fördergelder werden verwendet für Honorare für die Expert*innen und für Material wie Kescher, Spaten, autochtones Saatgut.

Umsetzung:

- Anbieten von „Schnupperstunden“ oder Begleitung eines Ausflugs
- Fortführung: Biologie im Freien zu bestimmten Lehrplanthemen wie „Wiese“, „Hecke“, „Gewässer“, „Klärwerk“
- Begleitung einer AG über das ganze Schuljahr
- Schulinterne Fortbildung zu Naturschutz und Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule, z.B. Schulgarten, Müllvermeidung, Energiesparmaßnahmen, Unterricht im Freien
- Anlegen und Pflegen von „Insektenoasen“ auf öffentlichem Grund
- Lehrer/ Multiplikatoren motivieren und befähigen, Gewässerabschnitte und Lebensräume zu kartieren, mit ihnen Unterrichtsmodule erarbeiten, um Kescheraktionen selbst anleiten und evaluieren zu können, Renaturierungen vorschlagen und im Erfolgsfall begleiten - Kontakte knüpfen mit Behörden wie Gemeinderat, Wasserwirtschaftsamt, Gartenbauamt, Untere Naturschutzbehörde
- Hochwasserschutz-Prophylaxe durch Recherche, z. B. bei Department Computational Hydrosystems am Helmholtz-Zentrum for Environmental Research, Leipzig



2008: Das neue Flussbett ist angelegt.
Ein paar Tage später helfen die Kinder beim
Bepflanzen der neuen Inseln und beim Durchstich.



Warten auf das Wasser...

Heute!

